

Inhalt

Einleitung — 1

1 Theorie: Für eine Lektüre literarischer Mehrsprachigkeit aus sprachphilosophischer und (post-)strukturalistischer Perspektive — 39

- 1.1 Lautbildlichkeit und Poetizität des fremden Wortes bei Ferdinand de Saussure, den russischen Formalisten, Roman Jakobson und Michail Bachtin — **41**
- 1.2 Mehrsprachigkeit im Kontext der Sprachphilosophie Walter Benjamins und Theodor W. Adornos — **50**
- 1.3 Psychoanalytische Zugänge zu Sprachwechsel — **64**
- 1.4 Mehrsprachigkeit und die Zirkulation der Zeichen nach Jacques Derrida — **80**

2 *Odradek* – Zeichen mit und ohne festen Wohnsitz. Entwürfe literarischer Territorialisierung und Deterritorialisierung zu Beginn des 20. Jahrhunderts — 87

- 2.1 Historische Konzepte von Nationalliteratur und Muttersprache und ihre Zuspitzung nach 1900 bei August Sauer, Josef Nadler und Leo Weisgerber — **87**
- 2.2 Franz Kafkas „Rede über den Jargon“ und die Sorge der (National-)sprache — **103**
- 2.3 Im Cabaret der Zeichen. Mehrsprachigkeit als Poetologie und Politik bei Dada Zürich — **125**

3 *se lengvitsch* – Auseinandersetzungen um Muttersprache und fremde Sprachen im Schreiben deutschsprachiger Exilautorinnen und -autoren nach 1933 — 149

- 3.1 Sprachwechsel in Reden und Essays von Ernst Bloch, Lion Feuchtwanger, Klaus Mann, Hilde Spiel und Peter Weiß — **155**
- 3.2 Textinterne Mehrsprachigkeit zwischen avantgardistischen Formen und Exildarstellung bei Konrad Merz und Mascha Kaléko — **166**

4 *castra? Meglio Lager* – Babel Auschwitz. Sprachmischung und die Funktion des Deutschen in den Zeugnissen von Holocaust-Überlebenden — 190

- 4.1 Sprachwahl und Darstellungsreflexion — **191**

- 4.2 Sprachwechsel und -mischung bei Primo Levi, David Rousset, Jorge Semprún, Germaine Tillion, Oliver Lustig und Odette Abadi — **211**
- 4.3 Das fremde Wort und das Wiedereinsetzen der Sprache nach Auschwitz — **233**

5 *bei / beider Neige* – Vom Überleben der Muttersprache. Paul Celan, das Deutsche und die Mehrsprachigkeit — 242

- 5.1 Celan als Herausforderung literarischer Mehrsprachigkeitsforschung — **244**
- 5.2 Selbstpositionierungen zur deutschen Schreibsprache und zur Mehrsprachigkeit in Briefen, Bremer Rede und Umfrage der Librairie Flinker — **252**
- 5.3 Das „Einmalige der Sprache“ und die Begegnung mit dem Anderen. Poetologische Gegenrede zur ‚Mehrsprachigkeit‘ — **270**
- 5.4 Zwischensprachliche Begegnungen und Verschiebungen in *Die Niemandsrose* — **275**

6 *ritorno in patria* – W.G. Sebalds translationale Literatur — 291

- 6.1 „Fast eine Kunstsprache“. Sebalds Deutsch — **294**
- 6.2 Erinnern-Wiederholen-Durcharbeiten der Muttersprache. Der Dialekt in *Schwindel. Gefühle.* — **299**
- 6.3 Mehrsprachigkeit, Sprachstörung und die Fremdsprache als Hoffnung in *Die Ausgewanderten* — **308**
- 6.4 *Austerlitz*: Mehrsprachigkeit und Aphasie als Mittel der Sprachkritik nach Auschwitz — **331**

7 *paseos* – Erfahrung und Experiment: Mehrsprachigkeit in der Literatur der Gegenwart — 350

- 7.1 Die Etablierung von Mehrsprachigkeit als poetologische Größe um 2000 — **353**
- 7.2 Mehrsprachigkeit und das Revival avantgardistisch-experimenteller Schreibweisen — **373**
- 7.3 Mehrsprachige Literatur und digitales Medium — **381**

Konklusion — 399

Bibliografie — 407

Personenregister — 439